

folgendes Bild; es wurden Berufszugehörige, d. h. Gewerbstätige einschl. Familienangehörige gezählt in der Land- und Forstwirtschaft 3833 = 0,6 % in der Industrie 323 845 = 47,7 % in Handel und Verkehr 204 661 = 30,1 % in Landwirtschaft, Industrie und Handel zusammen 532 339 = 78,4 % in Verwaltung, Heer, Kirche usw. 44 562 = 6,6 % in Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege 16 286 = 2,4 % in häuslichen Diensten und sonst. Erwerbstätigkeit 18 953 = 2,8 % in den erwerbenden Berufen zus. ohne Beruf und Berufsangabe 612 140 = 90,2 % überhaupt 679 159 = 100

Stärkste Berufsgruppe ist in Leipzig das Handelsgewerbe mit 128 532 (18,9 %) der Berufszugehörigen; es folgen Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau (59 347 = 8,7 %), Verkehrswesen (53 291 = 7,8 %), Papierindustrie und Vielfältigungsgewerbe (50 867 = 7,5 %), Baugewerbe (38 854 = 5,7 %), Bekleidungs- (36 229 = 5,3 %) — darunter Kürschner- und Rauchwarenzurichterei (9589 = 1,4 %) —, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (24 471 = 3,6 %) usw.

Von den Berufszugehörigen waren am 16. Juni 1925 358 477 (52,8 %) erwerbstätig, davon 235 662 Männer (73,4 % der männlichen Bevölkerung) und 122 815 Frauen (34,3 % der weiblichen Bevölkerung); 48 985 (7,2 %) waren sog. berufslos Selbständige, d. h. Personen ohne einen erwerbenden Beruf oder ohne Berufsangabe, wie Rentner, Unterstützungsempfänger, Anstaltsinsassen, Studierende und Schüler u. dergl., und 271 697 (40,0 %) Angehörige ohne Hauptberuf, wie Ehefrauen, Kinder u. dergl.

Nach der Stellung im Beruf waren in Leipzig am 16. Juni 1925 von den Berufszugehörigen Selbständige 107 190 = 15,8 % Beamte und Angestellte 204 363 = 30,0 % Arbeiter 276 140 = 40,7 % mithelfende Familienangehörige 7 982 = 1,2 % Hausangestellte 16 465 = 2,4 % berufslos Selbständige 67 019 = 9,9 % zusammen 679 159 = 100

In den nachstehenden Uebersichten sind die wichtigsten Ergebnisse der Statistik der Bevölkerungsbe- wegung in Leipzig für die Jahre 1919 bis 1928 im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 1912/13 dargestellt; es wurden gezählt

1. Eheschließungen

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1912/13	5353	8,8
1919	7310	12,2
1920	8930	14,4
1921	7485	11,9
1922	8297	12,3
1923	6546	9,7
1924	5180	7,7
1925	5683	8,4
1926	5568	8,1
1927	6324	9,2
1928	7021	10,2

2. Lebendgeborene

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1912/13	13 350	21,9
1919	10 066	16,8
1920	13 403	21,6
1921	12 159	19,3
1922	11 387	16,9
1923	9 766	14,5
1924	8 867	13,2
1925	9 982	14,7
1926	9 982	14,5
1927	9 511	13,8
1928	9 783	14,2

3. Gestorbene

Jahr	überhaupt	auf 1000 Einw.
1912/13	7 799	12,8
1919	9 314	15,5
1920	8 807	14,2
1921	8 005	12,7
1922	8 666	12,8
1923	8 432	12,6
1924	7 610	11,4
1925	7 711	11,3
1926	7 792	11,4
1927	8 123	11,8
1928	8 343	12,1

Von den Lebendgeborenen waren im Jahre 1928: 2362 (24,1 %) unehelicher Geburt; Totgeborene wurden 379 (3,7 % aller Geborenen) gezählt.

Unter den Gestorbenen befanden sich im Jahre 1928: 1020 Kinder im ersten Lebensjahre (10,4 % der Lebendgeborenen). Als hauptsächlichste Todesursachen wurden festgestellt: Krebs (1009 Fälle), organische Herzleiden (707), Gehirnschlag (695), Tuberkulose der Lungen (616), Lungenentzündung (553), Altersschwäche (415) und angeborene Lebensschwäche im ersten Lebensmonat (520). Eines gewaltsamen Todes starben 1928 in Leipzig 620 Personen, und zwar 286 durch Selbstmord, 11 durch Mord und Totschlag und 323 durch tödlichen Unglücksfall.

Die Ergebnisse der Wanderungsbewegung stellen sich für Leipzig in den Jahren 1919 bis 1928 wie folgt dar; es wurden ermittelt (Personen)

Jahr	Zugezogene	Weggezogene	Wohnungs- wechsel inner- halb Leipzigs
1919	161 174	103 645	175 724
1920	85 131	85 610	142 855
1921	67 215	68 691	128 116
1922	66 212	65 422	132 114
1923	52 027	62 120	120 824
1924	56 429	52 487	111 822
1925	68 819	60 641	120 769
1926	61 407	61 698	142 159
1927	62 888	59 682	142 201
1928	67 049	65 012	150 392

4. Wohnungsweisen.

Nach den Ergebnissen der Reichswohnungszählung am 16. Mai 1927 gab es in Leipzig 24 356 bebaute Grundstücke, davon 22 288 mit Wohngebäuden, 1266 mit sonstigen bewohnten Gebäuden und 802 mit unbewohnten Gebäuden. Gebäude sind in Leipzig am 16. Mai 1927 insgesamt 33 816 festgestellt worden; davon waren 27 578 bewohnt, und zwar 25 885 Wohngebäude mit 175 918 Wohnungen und 1693 sonstige bewohnte Gebäude mit 3004 Wohnungen, zusammen also 178 922 Wohnungen. 460 Wohnungen standen am Zählungstage leer, und 178 462 waren bewohnt. Die Gesamtzahl der Bewohner betrug 681 345 (ohne Anstaltsbewohner) in 200 874 Haushaltungen. Nach der Größe gliederten sich die bewohnten Wohnungen in Leipzig am 16. Mai 1927:

1568 = 0,9 % mit einem Wohnraum
 3984 = 2,2 % „ zwei Wohnräumen
 33 379 = 18,7 % „ drei „
 80 336 = 45,0 % „ vier „
 34 044 = 19,1 % „ fünf „
 13 726 = 7,7 % „ sechs „
 5 735 = 3,2 % „ sieben „
 2 838 = 1,6 % „ acht „
 1 314 = 0,7 % „ neun „
 1 538 = 0,9 % „ zehn u. mehr „

wobei die Küche mit als Wohnraum gezählt worden ist. Im ganzen sind in den bewohnten Wohnungen 775 810 Wohnräume einschl. Küchen ermittelt worden, so daß auf eine bewohnte Wohnung durchschnittlich 4,35 Wohnräume einschl. der Küche entfielen. Für die Haushaltungen und für die Bewohner stellen sich die entsprechenden Durchschnittszahlen auf 1,13 und 3,82 gegenüber 1,03 und 4,22 bei der Wohnungszählung am 1. Dezember 1910. Darnach hat also die Durchschnittsbelegung der bewohnten Wohnungen mit Haushaltungen eine erhebliche Zunahme, die Durchschnittszahl der Bewohner dagegen eine Abnahme erfahren. Insgesamt sind am 16. Mai 1927 in Leipzig 21 365 Wohnungen (12,0 %) mit mehr als einer Haushaltung gezählt worden, davon waren 20 333 Wohnungen mit zwei und 1032 mit drei und mehr Haushaltungen. Hierzu kommen noch 27 868 Wohnungen mit einer Haushaltung und zugleich Untermietern (Einzelpersonen oder Familien ohne eigene Hauswirtschaft), so daß am 16. Mai 1927 in Leipzig überhaupt 49 233 Wohnungen (27,6 %) mit Untermietern belegt waren. Für die Höhe des bei der Reichswohnungszählung 1927 in Leipzig ermittelten Wohnungsbedarfs gibt einen gewissen Anhaltspunkt die Zahl der zweiten und weiteren Haushaltungen. Sie betrug 22 412; außerdem sind noch 4163 aufgenommene Familien gezählt worden, die bei der Beurteilung des Wohnungsbedarfs den

zweiten und weiteren Haushaltungen im wesentlichen gleichzustellen sein dürften. Einschließlich der aufgenommenen Einzelpersonen (37 602) wohnten in Leipzig am 16. Mai 1927 104 153 Personen in Untermiete. Das sind 15,3 % der Haushaltungsbevölkerung oder etwa jeder siebente Bewohner.

Nach der Geschosslage waren von den Wohnungen in Leipzig (einschl. der leerstehenden Wohnungen) am 16. Mai 1927

604 = 0,3 % Kellerwohnungen
 36 571 = 20,4 % Wohnungen im Erdgeschoß
 45 436 = 25,4 % „ „ 1. Obergeschoß
 43 687 = 24,4 % „ „ 2. „
 36 670 = 20,5 % „ „ 3. „
 15 954 = 9,0 % „ „ 4. „ u. höher.

Ueber die Bautätigkeit, im besonderen über den Wohnungsbau in den Jahren 1919 bis 1928, unterrichtet die nachstehende Uebersicht; es wurden gezählt

Jahr	Hauptzeitlich ab- genommene Neu-, An- u. Umbauten	Wohnungszugang überhaupt
1919	537	291
1920	744	565
1921	906	318
1922	1 501	1 174
1923	1 425	882
1924	1 148	625
1925	1 962	1 531
1926	1 959	2 002
1927	2 401	3 000
1928	2 514	2 826

Vergleichsweise sei bemerkt, daß im Jahresdurchschnitt 1901 bis 1913 998 hauptzeitlich abgenommene Neu-, An- und Umbauten und 982 erbaute Wohnungen festgestellt worden sind.

5. Handel und Gewerbe.

Nach den Ergebnissen der gewerblichen Betriebszählung vom 16. Juni 1925 sind in Leipzig 23 101 gewerbliche Niederlassungen und 235 101 berufstätige Personen festgestellt worden, darunter die dritte Teil Frauen. Die verschiedenen Gewerbeabteilungen waren daran wie folgt beteiligt:

Gewerbeabteilung	Betriebe		Personen	
	überh.	%	überh.	%
A. Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht	164	0,3	870	0,3
B. Industrie einschließl. Bergbau u. Bergw.	19 438	39,5	199 114	58,3
C. Handel und Verkehr	28 063	57,0	126 319	37,5
D. Theater-, Musik- usw. Gewerbe	256	0,6	2 428	0,8
E. Gesundheitswes. und hyg. Gewerbe	1 334	2,6	8 381	2,5
zusammen A bis E:	49 255	100	337 107	100

Unter den Gewerbegruppen war das Handelsgewerbe am stärksten mit 23 383 = 47,5 % aller gewerblichen Betriebe vertreten, das Bekleidungs- gewerbe mit 7 741 = 15,7 %, das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe mit 3 786 = 7,7 %, das Baugewerbe mit 2 473 = 5,0 % und das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit 2 308 = 4,7 %. Nach der Zahl der beschäftigten Personen steht unter den Gewerbegruppen wiederum an der Spitze das Handelsgewerbe mit 88 360 = 26,2 %; es folgen die Papierindustrie und das Vielfältigungsgewerbe mit 33 873 = 10,0 %, der Maschinen-, Apparate- und Fahrzeugbau mit 31 696 = 9,4 %, das Baugewerbe mit 24 060 = 7,1 %, das Verkehrswesen mit 23 456 = 7,0 %, das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit 14 726 = 4,4 %, die Textilindustrie mit 14 671 = 4,3 %, das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe mit 11 780 = 3,5 %, die Herstellung von Eisen-, Stahl- und Metallwaren mit 11 309 = 3,4 % und die Elektrotechnische Industrie, Feinmechanik und Optik mit 10 950 = 3,2 %. Nach Größenklassen gliederten sich die gewerblichen Niederlassungen und die darin beschäftigten Personen wie folgt: